

Februar 1911.
eige.
rzen Kranksein
Urgroßmutter
ummel,
Witwe,
ewige Heimat
eunde und Be-
liebten:
s Hummel.
nachm. 2 Uhr.
Fräulein
s Hrn. Pri-
sson Frau
n Welling-
sch hiermit
r 1911.
baumeister
Sieb
nneur.
almbach.
tit. Publikum von
und Umgebung
bkanntes
stein-
chäft:
Lager ::
enkmäler
erung.
gerne zu Diensten.
gsvoll
tt. Bildhauer.
au-Vereins
nd Beziel auf
mittags 2 Uhr
Neuenbürg
Seite ein Vortrag
s gehalten werden.
e Ausschuß.
enbürg.
ertes, heizbares
mmer
es Fräulein oder
mieten.
en in der Exped.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
In Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
Im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 M. Bestellgeld.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 22.

Neuenbürg, Mittwoch den 8. Februar 1911.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 M.
bei Auskunftsstellung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 M.
Bei späterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Dem Reichstage ist eine neue Vorlage zu-
gegangen, der Gesetzentwurf über die Aufhebung
des Hilfskassengesetzes. Die bisherigen ein-
geschriebenen Hilfskassen werden unter die Bestim-
mungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes gestellt. Im
übrigen regelt der Entwurf die Stellung der bis-
herigen Hilfskassen zur staatlichen Aufsicht und ihre
innere und äußere Verfassung.

Berlin, 6. Febr. Die Reichsbank hat den
Diskont auf $4\frac{1}{2}\%$ und den Lombardzinsfuß auf
 $5\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt. — Ebenso hat die Württ.
Notenbank ihren Diskontsatz auf $4\frac{1}{2}\%$ und ihren
Zinsfuß für Darlehen auf gesetzlich zugelassene Wert-
papiere auf $5\frac{1}{2}\%$ ermäßigt.

Das im Großherzogtum Baden geplante Wahl-
abkommen zwischen den Nationalliberalen und der
fortschrittlichen Volkspartei für die nächsten Reichs-
tagwahlen ist von einer Delegiertenversammlung
der fortschrittlichen Volkspartei Badens, welche am
Sonntag in Offenburg stattfand, gebilligt worden.
Allerdings erfolgte die Annahme des Abkommens
nicht einstimmig; 85 von den erschienenen ca. 500
Delegierten stimmten dagegen.

Karlsruhe, 3. Febr. Das Ministerium des
Innern hat die Bezirksämter ermächtigt, in Amts-
bezirken, in denen die Schnaken in erheblichem Um-
fang auftreten, allgemein oder für bestimmte Ort-
schaften bestimmte Maßnahmen zur Vernichtung
der Schnaken anzuordnen. Darauf hat der Stadt-
rat beim hiesigen Bezirksamt die Erlassung einer
bezirkspolizeilichen Vorschrift beantragt, wonach die
Hausbesitzer der Stadt Karlsruhe und Umgebung
verpflichtet sind, die in den Kellern, Schuppen, Ställen
und ähnlichen Räumlichkeiten überwinterten Schnaken
durch Ausdrücken oder Abflammen der Wände und
Decken oder in sonst wirksamer Weise zu vernichten.
Die Gemeinde soll diese Arbeiten auch auf Kosten
der Verpflichteten vornehmen können.

Aus Baden, 3. Febr. Die Badische Forst-
und Domänenverwaltung hat neuerdings den Forst-
beamten (Oberförstern, Forstwarten usw.) im
Schwarzwald Schneeschuhe zur Verfügung gestellt.
Die im Außendienst tätigen Steuerbeamten machen
sehr ebenfalls Wünsche nach diesem im Winter fast
unerlässlichen Verkehrsmittel geltend.

König Georg von England empfing am
Sonntag nachmittag im Buckinghampalast zu London
zwei deutsche Mitglieder des deutsch-englischen Kom-
itees für die Pflege eines freundschaftlichen Ver-
hältnisses zwischen der anglikanischen Kirche und der
evangelischen Kirche in Deutschland. Es waren dies
Geheimrat Prof. Dr. Harnack und Präsident Dr.
Spiecker, welche Herren vom Erzbischof von Canter-
bury vorgestellt wurden. Die deutschen Herren
hielten Ansprachen an den König, welche von ihm
mit herzlichsten Worten erwidert wurden. Die deutschen
Geistlichen überreichten dem Monarchen ein Er-
innerungswerk, das sich auf den Besuch der englischen
Geistlichen in Deutschland im Jahre 1909 bezog.

Die Korruption in der russischen Beamten-
schaft spiegelt sich wieder einmal in einem aus der
Kreisstadt Binsl gemeldeten Vorkommnisse wider.
Es wurden dort wegen zahlreicher Betrügereien bei
Rekrutenaushebungen 20 Personen, darunter drei
Polizeikommissare und sechs andere Polizeibeamte
verhaftet. Durch die Untersuchung wurde fest-
gestellt, daß die Polizei falsche Bescheinigungen über
Krankheiten der Rekruten bei der Musterung aus-
stellte und daß mehrere Feldschere künstliche Ge-
brechen hervorriefen.

Der frühere Burengeneral Piet Cronje ist
in Klerksdorp gestorben. Piet Arnoldus Cronje, der
als Einunddreißigjähriger gestorben ist, verdankte seinen
Ruf als Führer, nachdem er sich im Kleinkrieg von
1888 gut bewährt hatte, vor allem dem Siege über
Jameson bei Krugersdorp am 1. Januar 1896.

Im Feldzuge von 1899 erhielt er den Oberbefehl
im Westen, kämpfte dort anfangs mit Erfolg, ließ
sich aber dann mit seiner 4000 Mann starken Schar
von Lord Roberts umzingeln und wies hartnäckig
alle Ratsschläge, rechtzeitig einen Ausweg zu suchen,
zurück. Die Eingekesselten, die auch viele Frauen
und Kinder bei sich hatten, mußten sich nach zehn
Tagen wegen Mangels an Lebensmitteln ergeben.
Diese Kapitulation Cronjes bei Paardeberg bildete
den Wendepunkt des Krieges. Cronje wurde mit
seiner Frau und einigen seiner Offiziere nach der
Insel St. Helena gebracht, von wo er nach dem
Friedensschlusse zurückkehrte.

Konstantinopel, 6. Febr. Das Gebäude
der Pforte ist heute nacht teilweise nieder-
gebrannt. Das Feuer brach in dem in der Mitte
des Gebäudes befindlichen Telegraphenamte aus und
vernichtete die Bureaus des Staatsrats, sowie einen
Teil des Ministeriums des Innern und des Groß-
wesirats. Das Gebäude des Staatsrats ist voll-
ständig, das des Großwesirats und des Ministeriums
des Innern teilweise verbrannt. Das auswärtige
Amt und die Archive sind unversehrt. Die beiden
Flügel der Pforte, in denen sich das Ministerium
des Äußern, sowie die Kanzleien des Großwesirats
und der Saal des Ministerrats befinden, wurden
durch das Eingreifen der Feuerwehr gerettet. Sämt-
liche Minister begaben sich nach der Unglücksstätte.
Es darf als sicher angesehen werden, daß das Feuer
durch Zufall und nicht böswillig entstand.

Charbin, 4. Februar. Der vorgestern an der
Pest erkrankte Arzt Dr. Michel ist gestorben.
Gestern erlagen der Seuche 40 Personen, darunter
zwei Europäer. Im Chinesenviertel Fußbadjian
sterben täglich 150 Personen, so daß die Einwohner-
schaft von 40 000 auf 6000 zusammenschmolz. Die
chinesischen Behörden verbrannten etwa 2000
Leichen. Der Verbrennung hatten noch etwa 4000.
Die Meldungen aus andern Städten schildern die
Lage nicht weniger schrecklich. In dem Gulan haben
sich Berge von Leichen angehäuft. Ein Teil von
ihnen ist auf dem Eise des Gulan und seinem Neben-
flusse Sungar aufgehäuft, offenbar in der Absicht,
sie mit dem Eisgang im Frühjahr fortzutreiben zu lassen.

Berlin, 6. Febr. Der 23 Jahre alte Leut-
nant Stein vom Telegraphen-Bataillon Nr. 3,
kommandiert zur Verlustabteilung der Verkehr-
truppen, der heute früh auf dem Militärfeld
Flüge unternahm, stürzte, als er im Gleitflug
niederging, aus 20 Meter Höhe ab. Er erlitt einen
Schädelbruch und war sofort tot.

Berlin, 6. Februar. In vergangener Nacht
wurde bei der Firma Henry Levy in der Schützen-
straße ein Einbruch verübt, bei dem den Dieben
Seide und Seidewaren im Wert von etwa
40 000 Mark in die Hände fielen.

Wiesbaden, 6. Febr. Der frühere Kassierer
der Ortsgruppe Wiesbaden des Buchdruckerbundes,
Franz Vertina, hat während seiner zehnjährigen
Tätigkeit als Kassierer 12 000 M. unterschlagen.

Gera, 6. Febr. Ein 60 Jahre altes Fräulein,
das ein Vermögen von ungefähr 50 000 M. besaß,
hat sich in der Eister ertränkt. Die Selbstmörderin
war sehr geizig und soll die Verzweiflungstat aus
Angst vor der neuen Steuereinschätzung begangen
haben, die für dieses Jahr besondere Gewissenhaftig-
keit verlangt. Die Leiche wurde geborgen.

Aus Borarlberg, 5. Febr. Die Fleischgenossen-
schaft der Fleischer und Seidher von Borarlberg hat
den Beschluß gefaßt, nicht nur für die Städte Bre-
genz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz, sondern für
sämtliche Fleischer des Landes argentinisches
Fleisch zu beziehen. Die erste Lieferung zu 10 000
Kilogr. wird Ende Februar eintreffen, weitere Sen-
dungen zu je 20 000 Kilogr. werden Mitte März und
April erwartet. Den Interessenten wird eine An-
leitung zur Behandlung des gefrorenen Fleisches ein-
gehändigt werden. In Borarlberg hat sich, um einen

regelmäßigen Bezug solchen Fleisches zu sichern, eine
Verkaufsgenossenschaft gebildet.

Aus dem Kanton Pfirt, 6. Febr. Einer
rohen Tierquälerei machte sich ein Landwirt in
Luffendorff schuldig. Derselbe wollte ein Ochsenlein
vom Ungeziefer befreien, zu welchem Zwecke er das
Tier mit Petroleum bestrich und anzündete. Das
arme Tier erlitt derartige Brandwunden, daß es
heute — die Tat geschah vor einigen Wochen —
noch nicht angebunden werden kann. Da die Sache
zur Anzeige gebracht ist, wird eine exemplarische
Strafe für den gefühllosen Menschen sicherlich nicht
ausbleiben.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Febr. In der Zweiten Kammer
wurden heute an die Regierung vom Zentrum und
Bauernbund drei Anträge gestellt, die Maßnahmen
gegen die Maul- und Klauenseuche, sowie zahlen-
mäßige Nachweise über den Getreideanlauf der
Provinzialämter bei württ. Landwirten und Händlern
und Auskunft über die Zahl und die Gebrauch-
fähigkeit der württ. Remonten gegenüber den aus
anderen Bundesstaaten bezogenen Militärpferden
fordern. Der Gesetzentwurf betreffend den Ankauf
des vormaligen Stuttgarter Schlachthauses durch den
Staat um 975 000 M. zu dem Zweck der Er-
richtung eines Paketpostamtes wurde auf Antrag des
Abg. Graf (3.) an den Finanzausschuß verwiesen.
In der Debatte wurden gegen den Preis, bei dem
die Stadt 200 000 M. verdient, Bedenken erhoben,
ebenso gegen die Verlegung der Paketpost auf diesen
Platz. Es wurde verlangt, daß sie mit der neuen
Bahnhofsanlage verbunden und auf dem Rosenfeld-
gelände errichtet werde. Diefem Verlangen stellte
der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker die In-
teressen des Publikums entgegen. Der Gesetzentwurf
betreffend die Gewährung eines Darlehens von
140 000 M. an die Gemeinde Böhmenvirch wurde
in erster Lesung angenommen. Weiterhin wurde
der Gesetzentwurf betr. die Gewährung von Dar-
lehen in Höhe von 240 000 Mark an Weinbau-
gemeinden in Verbindung mit einem Antrag des
Bauernbundes betr. die Beurteilung von Soldaten
zur Teilnahme an den Arbeiten zur Bekämpfung
der Rebschädlinge beraten. Kriegsminister v. March-
taler sagte solche Beurteilungen nach Möglichkeit
zu. Kritisiert wurde die Anwendung von Zwangs-
maßnahmen bei der Bekämpfung des Fleu- und Sauer-
wurms, auch wurde die baldige Vornahme von
Notstandsarbeiten verlangt. Minister von Bischof
rechtfertigte die Höhe der Darlehen mit den An-
meldungen der Gemeinden und den Zwangsverlaß
mit der Erkenntnis, daß die Bekämpfung des Fleu-
und Sauerwurms keinen Wert hat, wenn sie nicht
allgemein geschieht. Die Notstandsarbeiten seien
zum Teil bereits im Gange. Nach längerer Debatte
wurde der Antrag des Abg. Dr. Wolf (B.R.) auf
Verweisung des Gesetzes an den Finanzausschuß
angenommen.

Stuttgart, 6. Febr. Die vereinigten Bürger-
vereine haben beschlossen, mit den Vorständen der
politischen Parteien in Verbindung zu treten, um
womöglich die Aufstellung eines gemeinsamen Kandi-
daten für die Stadtvorstandsstelle herbeizuführen.
Wie das „Neue Tagblatt“ hört, hat am
Samstag eine zwanglose Besprechung stattgefunden,
bei der die verschiedensten Stände vertreten waren
und volle Uebereinstimmung über die Wahl eines
Kandidaten zutage trat. Man will zunächst in
bürgerlichen Kreisen weiter Fühlung nehmen und
dann zu Gunsten des betreffenden Kandidaten öffent-
lich einzutreten. In den politischen Parteien scheint
man teilweise bereits zu einem Entschluß gekommen
zu sein. Wie man erfährt, werden die Jungliberalen
und die Deutsche Partei für eine Kandidatur des
Oberbürgermeisters von Ehlingen, Dr. Max Müll-
berger, eintreten. Wie verlautet, werden am Frei-



tag abend die Deutsche Partei und der Jungliberale Verein in einer Versammlung zur Frage Stellung nehmen und am nächstfolgenden Abend werden sich diese Parteien und die Fortschrittliche Volkspartei in einer gemeinsamen Sitzung zusammenfinden, um sich auf einen Kandidaten zu einigen.

Stuttgart, 7. Febr. Die „Württ. Ztg.“ bringt heute die Nachricht, daß die Nationalliberale Partei und die Jungliberalen im Laufe dieser Woche zu der bevorstehenden Oberbürgermeisterwahl Stellung nehmen werden und daß Oberbürgermeister Dr. Mülberger von Eßlingen als Kandidat in Aussicht genommen sei. Diese Mitteilung ist infolgedessen irreführend, als die Nationalliberale Partei im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit, nachdem die Neuwahl noch nicht ausgeschrieben ist und Bewerbungen nicht vorliegen, sich selbstredend auf eine bestimmte Kandidatur nicht festlegen kann. Von einer gemeinschaftlichen Sitzung der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei, die nach der „Württ. Ztg.“ am nächsten Samstag stattfinden soll, ist in maßgebenden Kreisen der Nationalliberalen Partei nichts bekannt.

Stuttgart, 6. Febr. Die Wahlkreis-Konferenz der Fortschrittlichen Volkspartei im zweiten württ. Reichstagswahlkreis (Cannstatt-Ludwigsburg) nahm eine Erklärung an, die es als eine politische Notwendigkeit, dem Wahlbündnis der beiden liberalen Parteien beizutreten, und verspricht, den nationalliberalen Kandidaten Medizinalrat Kreuzer kräftig zu unterstützen.

Stuttgart, 6. Febr. Der württ. Berberverein hat sich in einer hier abgehaltenen Versammlung für eine Befreiung der Berberstoffe ausgesprochen und wird zur Erreichung dieses Zieles bei den in Betracht kommenden Behörden vorstellig werden.

Stuttgart, 6. Febr. Im hohen Alter von 75 Jahren ist gestern Frau Mathilde v. Schiller, die Witwe des österreichischen Majors Freiherrn Friedrich v. Schiller, gestorben. Sie war die letzte, die Schillers Namen trug. 1856 schloß sie mit dem Enkel Schillers den Ehebund.

Stuttgart, 6. Februar. Geh. Kommerzienrat Alex. v. Pflaum hat zum Andenken an seine verstorbenen Gattin an 85 wohltätige Anstalten in Stadt und Land ohne Unterschied der Konfession Zuwendungen im Gesamtbetrag von 50.000 M. gemacht.

Stuttgart, 6. Februar. Allem Anschein nach wird das erste Ballfest, welches der württ. Journalisten- und Schriftstellerverein am 22. Februar im Königsbau veranstaltet, ein solches Ereignis werden, das sich würdig den Pressefesten in anderen Großstädten würdig an die Seite stellen können. Man ist förmlich gebend von den leuchtenden Namen, welche sich in dem Ehrenkomitee vereinigt haben. Nicht weniger als 4 aktive Minister finden wir darunter, dann den alten Grafen Zeppelin, die Präsidenten beider Kammern, Fürst Hohenlohe und v. Payer, und eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten aus den Kreisen der Aristokratie, des Militärs, der hohen Beamten, der Kunst, Wissenschaft, des Handels und der Industrie.

Stuttgart, 6. Februar. Turn- und Spielvereinigung von Groß-Stuttgart. Unter diesem Namen haben sich beinahe sämtliche Turnvereine mit über 5000 Mitglieder zusammengeschlossen. Zweck der Vereinigung ist die Veranstaltung turnerischer Wettkämpfe, Wettspiele und anderer turnerischer Übungen.

Reutlingen, 5. Febr. Wie sehr die Gehaltsaufbesserung der Lehrerschaft in die Finanzverhältnisse der Stadtgemeinde eingreifen werden, ist aus einer Äußerung des Oberbürgermeisters Hepp in der letzten Gemeinderatssitzung ersichtlich. Allein die vorgesehenen Höherbesoldungen der am Gymnasium und an der Realschule, sowie an der höheren Mädchenschule wirkenden Lehrkräfte hat für die Stadt einen jährlichen Mehraufwand von mindestens 20.000 M. zur Folge.

Schuffenried, 7. Febr. Heute früh ist der hier 8 Uhr 26 Minuten durchfahrende Eilzug 21 (Stuttgart-Friedrichshafen-Kilberg-Jannst) bei der Einfahrt in die hiesige Station infolge Defekts der Einfahrtweiche (Bruch des Verschlussbalens) entgleist und der Gepäckwagen umgekippt, wodurch der Durchgangsverkehr auf der Südbahn gesperrt wurde. Von Aulendorf wurde telegraphisch ein Ersatzzug beordert, der um 1/11 Uhr eintraf, um die Reisenden von Stuttgart aufzunehmen und nach Friedrichshafen zu bringen, wo sie mit mehr als einständiger Verspätung eintrafen. Von den Reisenden des verunglückten Zuges ist niemand verletzt. Dagegen erlitten vom Zugpersonal 3 Personen leichte Verletzungen. Der Unfall verursachte größere Verkehrsstörungen. Die Verspätungen der Güterzüge betragen teilweise meh-

tere Stunden. Der Materialschaden, insbesondere am Gepäck- und an einem Personenwagen ist nicht unbedeutend.

Horb, 6. Februar. Tagelöhner Erat, der von einem Stück Vieh auf der Nordstetter Steige umgerannt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf Grund der in der Zeit vom 13. bis 31. Januar ds. J. vorgenommenen Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst ist der Kandidat Theodor Endriß von Neuenbürg für befähigt erkannt und zum Finanzassessor bestellt worden.

G. Neuenbürg. Am letzten Montag hat der Pfarrer Franz Neuenbürg in Anwesenheit der H. Bezirksbeamten und zahlreicher anderer Gäste sein langjähriges Mitglied, Hrn. Pfarrer Schneider-Höfen verabschiedet. Das Scheiden dieses Kollegen aus der Diözese wird allgemein sehr bedauert. Für seinen neuen Wirkungskreis als Stadtpfarrer in Gmünd wurden in einer Reihe von Reden, auch in gebundener Form, ihm und seiner Frau die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. Die Verdienste, die sich der Scheidende als Bezirkschulinspektor in 10jähriger Tätigkeit erworben, wurden ebenfalls von allen Seiten hervorgehoben. Viele freundliche Wünsche geleiteten die Höfener Pfarrfamilie vom Schwarzwald an den Fuß der Alb.

Neuenbürg, 7. Febr. Der heutige Winter, der eigentlich erst mit Anfang 1911 eingesetzt hat, scheint doch als ein recht widerstandsfähiger, ausdauernder Geselle gelten zu wollen. Ueber alles Erwarten schön und gut hat er sich während des ganzen Monats Januar gehalten, ja dieser Wintermonat hat seine Tage mit einer fast zu scharfen Kälte beschlossen. Auf ein kurzes Tauwetter folgt immer wieder ebenso unvermittelt mehrtägiges helles Wetter mit kalten Nächten. So war es die ganze Zeit her. Gestern ausgesprochenes Tauwetter, heute Nacht wieder unerwarteter Frost, der wieder einige Tage vorzudauern scheint. Die Vorräte an Holz, Kohlen und sonstigem Heizungsmaterial sind allenfalls noch im Schwenden begriffen. Die Eisbahn in den städtischen Talweissen oberhalb des Eisenwerks, welche schon wiederholt aufgegeben und kürzlich aus Versehen auch „geest“ wurde, ist heute in einer Verfassung, so spiegelglatt, wie fast den ganzen Winter nicht. Daß sie nachgerade ein Bedürfnis geworden, hat sich deutlich herausgestellt. Sie hat den einzigen Fehler, daß die Entfernung zu ihr von der Stadt aus doch gar zu groß ist. Das sonderlich für unsere Jugend so gesunde Schlittschuhlaufen verdient das Interesse aller Kreise für Errichtung einer Eislaufbahn mehr in der Nähe der Stadt. Es sei deshalb heute die Bitte ausgesprochen, man möge den zu einer Eisbahn wie geschaffenem Platz zwischen Enz und dem Kanal des Elektrizitätswerks mit aller Liebe im Auge behalten. Wie sind fest überzeugt, daß an einer Schlittschuhbahn auf diesem Platz alles seine Freude haben wird. — Nachsch. v. 8. Seit gestern abend wieder leichter Schneefall, heute früh lustiges Schneetreiben.

? Neuenbürg, 6. Febr. Freunde des Rodelns machen wir darauf aufmerksam, daß die Schneebahn von der Wilhelmshöhe nach Arnbach und Gräfenhausen sehr gut fahrbar ist; auch von Baldrennach ab bis zur Villa Röd ist mit Bergschlitten noch gut zu fahren. Da diese Bahnen durch den Wald vor Besonnung geschützt sind, so dürfte man dort, wenn nicht gerade allgemeines Tauwetter eintritt, schon noch einige Zeit rodeln können.

S. Neuenbürg, 6. Februar. Wegen eines verübten Sittlichkeitsverbrechens an einem 12 Jahre alten Mädchen wurde heute der 20 Jahre alte Maurer W. von Kullenmühle, Gde. Herrenalbs, dem Amtsgericht eingeliefert.

Herrenalb, 7. Febr. Als ein neuartiges Fest wurde am letzten Sonntag auf der neuen Rodelbahn ein Preisrodeln abgehalten, dessen Vorbereitung und Durchführung in den Händen des Kurvereins lag. Die Bahn war durch Flaggen gesäumt; die Klänge einer kleinen Musikpelle begleiteten die Preisrodler zu Tal. Zuerst kam die liebe Jugend zum Wettbewerb, und stolz trugen die Sieger ihre große Brezel von dannen. Beim Beginn des Damenrodels trug sich leider ein bedauerlicher Unfall zu: Schuhmann Waidner II wurde von einer Preisrodlerin angefahren und brach den Fuß. Das Herrenrodeln wurde in 3 Klassen gefahren, woran sich ein Wettfahren von Zwei- und Dreifachern schloß. Viel Beifall erregte das Hornschlittschuhfahren; die Fahrer erschienen in Schwarzwälder Tracht mit der drolligen Zispelhaube. Es kam eine stattliche Zahl von Preisen, bestehend in

praktischen Gegenständen, zur Verteilung. Die Beteiligung war sehr rege, wenn auch die Karlsruheer Karnevalsfeiern einigen Abbruch taten.

Wildbad. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 27. Januar 1911). Den Gemeinderatkollegien wird ein Erlaß des R. Steuerkollegiums bekannt gegeben, wonach dem Antrag der hiesigen Stadtgemeinde auf Uebernahme des Einzugs der hier zur Erhebung kommenden Staats-Einkommensteuer und des Anzuges und Einzugs der Gemeinde-Einkommensteuer durch die Staatssteuerbehörde entsprochen wurde. — Der Erlaß des Rgl. Amtsgerichts Neuenbürg vom 18. Januar 1911, nach welchem beabsichtigt ist, vom 1. Oktober 1911 ab eine Gerichtsvollzieherstelle beim R. Amtsgericht in Neuenbürg mit dem Sitz in Neuenbürg und eine Hilfsgerichtsvollzieherstelle in Herrenalbs unter Aufhebung der hiesigen Gerichtsvollzieherstelle zu errichten, wird den bürgerlichen Kollegien bekannt gegeben. Dieselben beschließen einstimmig, an das R. Justizministerium die dringende Bitte zu richten, für die 3 Gemeinden Wildbad, Calmbach und Enzklösterle, die von Neuenbürg zu weit entfernt liegen und nach der letzten Volkszählung 4067, 2571 und 349 zusammen 6987 Einwohner zählen, eine dritte Gerichtsvollzieherstelle mit dem Sitz in Wildbad und mit Verbehalten des derzeitigen Gerichtsvollziehers Volt zu errichten. Es wird hierbei geltend gemacht, daß durch das Herbeziehen eines in Neuenbürg domizilierten Gerichtsvollziehers für die hiesige Einwohnerschaft zu erhebliche Diäten und Reisekosten entstehen würden, auch erscheine es undenkbar, daß ein Gerichtsvollzieher mit dem Sitz in Neuenbürg die anfallenden Geschäfte einschließlich der Zustellungen im Parteibetrieb in dem vorgesehenen, zu ausgedehnten gebirgigen Bezirk allein besorgen könne. Weiter sei noch in Berücksichtigung zu ziehen, daß hier bei der im Sommer stark flutierenden Bevölkerung sehr oft ein rasches Vorgehen des Gerichtsvollziehers nötig sei und ein Herbeziehen des Neuenbürgener Gerichtsvollziehers in solchen Fällen zu unzulässigen Verzögerungen führen würde. — Dem Richter des Jagdreviers Sommerberg, Hrn. Dr. med. Payer hier, wird unter den üblichen Bedingungen die Erlaubnis erteilt, in der Nähe des oberen Bächleswegs eine Jagdhütte und im Distrikt Miß eine Futterkaufe herstellen zu dürfen. — Vom April bis Juni 1911 findet in Berlin eine Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr und vom Mai bis Oktober 1911 eine solche für Hygiene in Dresden statt. Diese Ausstellungen bieten den Vätern, Kur- und Fremdenorten Gelegenheit, sich und ihre Einrichtungen durch geeignete Ausstellungen und Publikationen bekannt zu machen. Nach vorliegenden Nachrichten beteiligen sich deshalb auch beinahe sämtliche Bäder Deutschlands an beiden Ausstellungen. Auf eine ergangene Anfrage des Stadtvorstands teilt die Rgl. Domänenverwaltung mit, daß sie sich an ersterer Ausstellung für Wildbad nur in bescheidenem Maße durch Ausstellung von photographischen Ansichten der hiesigen Stadt beteiligen werde, für die Ausstellung in Dresden aber eine größere Veranstaltung mit Ausstellung eines Reliefs von Wildbad plane. Der Stadtvorstand hält es unter diesen Umständen für angebracht, daß die Stadtgemeinde auf der Ausstellung in Berlin für eine Ergänzung der von der Rgl. Domänenverwaltung geplanten Ausstellung Sorge und zwar durch eine zweckmäßige Reklame für Wildbad als Luftkur- und Winterportplatz. Von einer weiteren Beteiligung an der Ausstellung in Dresden könne daher abgesehen werden. Vom Gemeinderat wird mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, dem Antrag des Stadtvorstandes zu entsprechen und eine Beteiligung der hiesigen Stadt an der Ausstellung in Berlin mit einem Aufwand bis zu 1000 M. zu genehmigen. Der Stadtvorstand wird ermächtigt, im Benehmen mit der R. Domänenverwaltung das Weitere zu veranlassen. — Durch Schreiben vom 18. Januar 1911 bittet das Rgl. Badkommissariat um die Erlaubnis, während der Badesaison mittelst eines von der Gesellschaft Kraftwagen-Gesellschafts ausläge für Kurgäste veranstalten zu dürfen. Es begründet sein Gesuch damit, daß es den hier weilenden Kurgästen weitere zeitgemäße Unterhaltungen schaffen wolle, um gegen andere Kurorte nicht zurückzustehen. Vom Gemeinderat wird beschlossen, dem Gesuch unter den üblichen Bedingungen zu entsprechen. Als Haltestelle für den Kraftwagen wird der Kurplatz in seinem Teil vor der Kirche bestimmt. Es folgen noch Baufragen, Schätzungen und andere kleinere Gegenstände.

Wildbad, 6. Febr. Von 81 beteiligten Geschäftsinhabern in Wildbad haben 69 den Antrag auf Einführung des Ahtuhrladenschlusses unterzeichnet, so daß nunmehr die Kreisregierung den

Ahtuhrladenschluss ab angeordnet h

^ Höfen leuchtungsstra der Presse viele nun von allgeme elektrisches Licht so wie letztere der zu geben. Nach des Gemeindevor einer Kohlenfaden 10 Normal 16 25 32

Nach einer Geme Stromlieferungs bei Metallfadenla lampen seien ab wie die Kohlenfaden garantierten Pre Gasverbrauch bei 16 Normal 32 50

Für Köchen erm rund 1/2. Bei

R. Reg. Ahtuhr-Ladenschluss

Von 81 bet 69 den Antrag a offenen Verkaufsh Da hienach forderliche Mehrpre inhaber nachgewies 1911 ab folgende

1) Sämtliche offenen Verkaufsh Bäder und Kondi Beschränkung auf Winterhalbjahres schließlich auch i den geschäftlichen

2) Der Aht Ausgenommen sind a) die Zeit vor schließlich; b) die Samstag

Die Bestimm werden durch die des § 139 e Abi. 2 Ladenschluss Anwen Reutlingen,

Schn Am Freitag

werden auf dem abgängiger eich im öffentlichen Auf Viehhaber hie Neuenbürg

Lang

Aus dem Ger verschiedenen Abteil am Dienst vor auf dem hiesigen M 572 Stück Tann 25 „ Eichen 15 „ Buche Den 7. Februar

Bettmässen.



Verteilung. Die Be- auch die Karlsruhe (bbuch) taten.

Bürgerlichen Kollegien gemeindeskollegien wird uns bekannt gegeben, in Stadtgemeinde auf hier zur Erhebung der Steuer durch den Neuenbürg vom 18. Beabsichtigt ist, vom Vollzieherteile beim dem Sitz in Neuen- berstelle in Herrnsal- gerichtsvollzieherteile en Kollegien bekannt einstimmig, an das die Bitte zu richten, Calmbach und Eng- weit entfernt liegen 4067, 2571 und zählen, eine dritte Sitz in Wildbad und Gerichtsvollzieherteile bei geltend gemacht, eines in Neuenbürg es für die hiesige iten und Reisekosten es undenkbar, daß Sitz in Neuenbürg liehlich der Zustell- vorgehene, zu ein besorgen könne. ng zu ziehen, daß kulturellen Be- gehen des Gerichts- weihen des Neuen- chen Fällen zu un- würde. — Dem merberg, Hrn. Dr. n üblichen Beding- er Nähe des oberen d im Distrikt Wild- sen. — Vom April eine Ausstellung für om Mai bis Oktober in Dresden statt. Hädern, Kur- und und ihre Einricht- und Publikationen genden Nachrichten he sämtliche Bäder lungen. Auf eine andts teilt die Kgl. h an ersterer Aus- scheidendem Maße ischen Ansichten der ür die Ausstellung eranstaltung mit lbbad plane. Der fen Umständen für de auf der Aus- ngung der von der Ausstellung forge Reklame für Wild- tplatz. Von einer ellung in Dresden Vom Gemeinderat gerausschusses be- vorhandes zu ent- hiesigen Stadt an nem Aufwand bis der Stadtvorstand der A. Domänen- lassen. — Durch t bittet das Kgl. nis, während der Gesellschaft Auto- gestellten Kraft- aräfte veranstalten eluch damit, daß weitere zeitgemäße im gegen andere om Gemeinderat ter den üblichen Haltestelle für den feinem Teil vor noch Bau Sachen, Gegenstände. 1 beteiligten Ge- 69 den Antrag adenschlusses reisregierung den

Achtuhr-Ladenschluß mit Wirkung vom 10. Februar ab angeordnet hat.

Ä Pfien a. d. Erz. In der hiesigen Be- leuchtungsfrage werden sowohl hier als auch in der Presse viele Erörterungen gepflogen. Es dürfte nun von allgemeinem Interesse sein, die Preise für elektrisches Licht des G.E.C. und diejenigen für Gas, so wie letztere der Gemeinde garantiert sind, bekannt zu geben. Nach den Stromlieferungsbedingungen des Gemeindeverbandes kostet elektrisches Licht bei je einer Kohlenlampe von

10 Normal-Kerzen pro Stunde	1,05 J
16 " " " "	2,25 J
25 " " " "	3,75 J
32 " " " "	4,80 J

Nach einer Bemerkung des Gemeindeverbandes in den Stromlieferungsbedingungen sei der Stromverbrauch bei Metallfadenlampen ²/₃ geringer, die Metallfadenlampen seien aber 7mal teurer und empfindlicher, wie die Kohlenfadenlampen. Nach den der Gemeinde garantierten Preisen für Gasglühlampen kostet der Gasverbrauch bei einer Gasglühlampe von

16 Normal-Kerzen pro Stunde	0,6 J
32 " " " "	1,3 J
50 " " " "	2,0 J

Für Röhren ermäßigt sich der Leuchtgaspreis um rund ¹/₃. Bei Kraft berechnet sich die PS. pro

Stunde bei Elektrizität auf 18 J, bei Gas 11 bis 13 J. Es sei nun hiedurch jedermann Gelegenheit gegeben, selbst festzustellen, wie hoch sich die Beleuchtungskosten bei beiden Beleuchtungsarten in einer Haushaltung beziffern.

Für die Herstellung eines Dienstwohngebäudes bei dem Haltepunkt Brunbach-Salmbach vergibt die K. Württ. Eisenbahnbauinspektion Pforzheim folgende Arbeiten in Alford: Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit 6448 M., Zimmerarbeit 3720 Mark, Dachdeckerarbeit 649 M., Verschindelung 273 M., Gipserarbeit 996 M., Schreinerarbeit 1440 M., Riemenböden 470 M., Glaserarbeit 759 Mark, Schmiedarbeit 87 M., Schlosserarbeit 389 M., Flaschnerarbeit 419 M., Anstricharbeit 461 M. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft sind zur Einsicht aufgelegt. Angebote sind schriftlich, verselbstet und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Mittwoch den 15. Februar, vormittags 11 Uhr einzureichen.

Pforzheim. Dem Hrn. Anton Heinen jun. hier wurde als dem Führer der hiesigen Sanitätskolonne vom Kaiser die Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse verliehen. Die Auszeichnung wurde dem Benannten gestern durch Hrn. Stadtrat Albert Prestinari hier als dem Stellvertretenden Vorsitzenden des hiesigen Männerhilfevereins überreicht.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Reklameteil.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Was koch ich morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder Prinzess-Macaroni!
Garantiert fertigt. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Fabrikant:
Otto & Kasper, Heilbronn a. N. u. Friedrichsdorf 1. R.

Dies zu zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Regierung des Schwarzwaldkreises.

Achtuhr-Ladenschluß in der Stadtgemeinde Wildbad.

Von 81 beteiligten Geschäftsinhabern in Wildbad haben 69 den Antrag auf Einföhrung des Achtuhr-Ladenschlusses der offenen Verkaufsstellen in dieser Gemeinde unterzeichnet.

Da hiernach die gemäß § 139f Abs. 1 der Gew.O. erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber nachgewiesen ist, ergeht mit Wirkung vom 10. Februar 1911 ab folgende Anordnung:

1) Sämtliche im Stadtgemeinbezirk Wildbad gelegenen offenen Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen der Metzger, Bäcker und Konditoren — bei den beiden letzteren jedoch mit Beschränkung auf selbstverfertigte Waren — müssen während des Winterhalbjahres d. h. vom 15. Oktober bis 15. April je einschließlich auch in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen gehalten werden.

2) Der Achtuhr-Ladenschluß erstreckt sich auf die Werttage. Ausgenommen sind:

- a) die Zeit vom 15. Dezember bis 27. Dezember je einschließlich;
- b) die Samstage und die Vorabende vor Festtagen.

Die Bestimmungen der §§ 139c und 139d der Gew.O. werden durch diese Anordnung nicht berührt; die Vorschriften des § 139e Abs. 2 der Gew.O. finden auch auf den erweiterten Ladenschluß Anwendung.

Reutlingen, den 2. Februar 1911.

Hojmann.

K. Forstamt Langenbrand.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

(Wieder-Verkauf wegen Nicht-bezahlung)

am Montag den 13. Februar, vormittags 10 Uhr

in Langenbrand im „Hirsch“ aus Staatswald Enzthalde und Bord. Bül:

Langholz: 206 St. mit Fm.: 25 II., 23 IV., 56 V. Kl.

Gemeinde Schwann.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, 16. Februar, vormittags 9 Uhr

im Rathaus aus Abt. Bahnholz und Hardt:

Forschen: St.: III. 1, IV. 1, V. 43, VI. 70; III. Sägholz 18;

Eichen: St.: IV. 11, V. 40, VI. 64 und 40 St. Gartenpfosten;

Stangen: St.: 3 Bau-, 2 Hag-, 20 Hopen- und 18 eichene und buchene Deibelstangen;
Brennholz: 200 Rm. eich., buch. und forch.

Schwellen-Verkauf.

Am Freitag den 10. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr werden auf dem Bahnhof Neuenbürg eine größere Anzahl abgängiger eichener und tannener Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Neuenbürg, den 7. Februar 1911.

K. Württ. Bahnmeisterei.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinwald Abteilung 4 Hau, ob. Wald und verschiedenen Abteilungen des unteren Waldes kommt

am Dienstag den 21. Februar ds. Jb., vormittags von 10 Uhr ab

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

572 Stück Tannen und Forschen III.—VI. Kl. mit 566 Fm.	
25 " Eichen	" 9 "
15 " Buchen	" 9 "

Den 7. Februar 1911.

Schultheißenamt.

Rircher.

Bettmässen.

Befreiung sofort. Auskunft umsonst. Alter, Geschlecht angeben. Carl Zimmermann & Co., Heidelberg, empfiehlt

Grosse Wäsche

Waschen Sie spielend rasch und ohne Anstrengung, ohne Zusatz von Seife und Waschlupfer, nur mit

Persil

wenn Sie Zeit, Arbeit und Geld sparen wollen. Kein Reiben u. Bürsten, nur ¹/₂—¹/₃ stündiges Kochen, sorgfältiges Nachspülen und die Wäsche ist blütenweiß. Garantiert unerschädlich.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Schul-Schreibhefte

empfiehlt C. Nech.

K. Oberamt Neuenbürg.

Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Riefeln Bez. Pforzheim ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

- 1) In einem Umkreis von 12 km um diesen Seuchenort, gemessen in der Luftlinie, wird der Handel im Umbezichen mit Wiederkäuern und Schweinen bis auf weiteres untersagt. In diesem Umkreis liegt, soweit der Bezirk Neuenbürg in Betracht kommt, die Gemeinde Birkenfeld.
- 2) Die Abhaltung von Rindvieh- und Schweinemarkten in diesem Umkreis wird bis auf weiteres verboten.

Gleichzeitig wird auf die am 2. November 1910 gegebenen Vorschriften (vgl. Enztäler Nr. 176) hingewiesen, wonach alle Rindvieh- und Schweinetransporte, welche von Händlern oder Landwirten aus verschuldeten oder von der Seuche bedrohten Bezirken eingeführt werden, auf die Dauer von 14 Tagen unter polizeiliche Beobachtung zu stellen sind.

Die Ortspolizei behörden haben vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Den 8. Februar 1911.

Antmann Gaiser.

K. Oberamt Neuenbürg.

Spuckverbot-Tafeln.

Den Ortsvorstehern gehen mit der nächsten Post gemäß einem Ersuchen des Bezirkswohltätigkeitsvereins im Interesse der Bekämpfung der Tuberkulose Spuckverbot-Tafeln mit dem Auftrag zu, dafür Sorge zu tragen, daß dieselben in den öffentlichen Wirtschaftsräumen und an sonstigen geeigneten Stellen aufgehängt werden. Ein etwaiger weiterer Bedarf wäre hierher anzuzeigen.

Den 7. Februar 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

An die K. Pfarrerämter.

Zu geeigneter Verwendung durch die „Ortsauschüsse“ für Bekämpfung der Tuberkulose werden den Pfarrämtern eine Anzahl Tuberkulose-Merkblätter, „Richtlinien“, wie sie von der K. Zentralkommission zur Verfügung gestellt worden sind, sowie Exemplare der Schrift von Prof. Häbner betr. Erkennung des „Kupus“ durch Vermittlung des K. Oberamts zugesandt werden.

Taschenpuckfäschchen können seitens der Ortsauschüsse nach Bedarf von Hrn. Dr. Schäp (Charlottenhöhe), das Stück zu 40 J. bezogen werden. Die Kosten trägt die Kasse des Bezirkswohltätigkeitsvereins.

Den 7. Februar 1911.

J. A.:

Der Vorsitzende des Bezirkswohltätigkeitsvereins:
Delan Uhl.

Darlehen vom Selbstgeber

gegen Ratenrückzahlung an solvente Personen zu vergeben.

Hypotheken und Betriebskapitalien

durch das

Bank- und Hypotheken-Büro Nürnberg,

Rüdertstr. 6.

Vertreter überall gesucht!



K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Gesellschaftsfirmen, ist heute bei der Firma **Chr. Metzger & Söhne** in Neuenbürg eingetragen worden:

Der Gesellschafter **Christian Metzger senior** ist mit Wirkung vom 1. Februar 1911 an aus der offenen Handelsgesellschaft ausgetreten.

Den 4. Februar 1911.

Amtsrichter
Bauer.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Gottlob Knüller**, Fuhrmanns und Holzhändlers in Lössenau, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und vollzogener Schlussverteilung aufgehoben worden.

Neuenbürg, den 7. Februar 1911.

Königliches Amtsgericht.
Gerichtsschreiber Frey.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Am 22. Februar ds. Js., von morgens $1/2$ 10 Uhr an wird auf dem hiesigen Rathaus (Grundbuchamt) von dem Herrn Bezirksgeometer die

Fortführungstagsfahrt

abgehalten.

Die hiesigen Grund- und Gebäude-Eigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß sie aus diesem Anlaß etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung und Katastrierung ihres Grund- und Gebäude-Eigentums dem Herrn Bezirksgeometer vorbringen können.

Den 6. Februar 1911.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Von den hiesigen bürgerlichen Kollegien ist am 20. Januar ds. Js. beschlossen worden, die bisher schon erhobene jährliche (erhöhte) Abgabe von je 12 \mathcal{M} von allen über 3 Monate alten **Hunden**, welche im Gemeindebezirk nicht bloß vorübergehend gehalten werden (ihren Standort haben), vom 1. April 1911 bis 31. März 1917 weiter zu erheben.

Diesem Beschluß wurde von dem Kgl. Ministerium des Innern am 30. Januar 1911 die Genehmigung erteilt.

Den 6. Februar 1911.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Musik-Verein Pforzheim.

Montag den 13. Februar, abends 8 Uhr
im Saalbau:

VI. KONZERT.

Rosé-Quartett, Wien.

Theodor Köhmer, Klavier.

Vortrags-Ordnung:

1. Klavierquartett in c op. 13 Richard Strauß.
2. Streichquartett in Es op. 127 Ludwig van Beethoven.
3. Streichquartett in C (K. B. 465) Wolfgang A. Mozart.

Konzertflügel: Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart.
Vertreter: Karl Scheid, Pforzheim.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet. — **Fremdenkarten** für hier nicht Anfänger für 3 \mathcal{M} im Vorverkauf bei **Mag Klemm** (Pforzh. Generalanzeiger) und an der Abendkasse.

Mit Beginn und während der Dauer eines Vortragsstückes werden Saal- und Gallerietüren geschlossen.

Die Partituren der 3 Werke sind in **Otto Nieders Buchhandlung** zu haben.

Ringmacher-Lehrlinge,
1 Fasser-Lehrling
auf Gold, \mathcal{M} 5.50 Anfangslohn, 4 Jahre Lehrzeit,
Polierstein-Lehrmädchen
 \mathcal{M} 5.— Anfangslohn, $2\frac{1}{2}$ Jahre Lehrzeit, bei guter Ausbildung auf Platin gesucht.
Ringfabrik Gebr. Knoke,
Pforzheim, Turnstr. 6.

Anweisung

zur Leitung einfacher Leibesübungen für Mädchen in der Volksschule
von Professor **Fr. Kessler**
kartoniert 45 \mathcal{M}
vorrätig bei
C. Mehl.

Neuenbürg. la. Echellische! Cablian! Goldbarfch! Notzungen!

bis Freitag eintreffend, in garantiert lebendfrischer Ware, empfiehlt billigt
Tel. 61. **Karl Maßler.**

Neuenbürg.
2 bis 3 tüchtige
Bimmerleute
werden sofort gesucht.
Fr. Bischoff, Bimmergeschäft.

Neuenbürg.
2-3 Zimmer-Wohnung
möbliert, in ruhiger, sonniger Lage, ab 1. April bis 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerte an die Exped. ds. Bl.

Einen tüchtigen
Säger
zur Bedienung eines 50er Bolk-gatters sucht die
Rech. Holzwaren-Fabrik von Blank & Stoll
in Calw.

Heinen's Mostertrakt
gibt den
besten Hausmost!

Mostobst
HEINEN'S MOSTERTRAKT
Krautbest: natürl. Extract aus Früchten
Gesundes, erfrischendes, kaltes Getränk.
Durch Güte und Wohlbekanntheit beliebt und begehrt, deshalb der Tausenden täglich im Gebrauch.
Der Kennzeichen sind folgende Nachdrucke:
Über 50 Pf. in jeder Packung
Portion 150 Liter Mk. 1.25 - 50 Liter Mk. 1.25
ANTON HEINEN, PFORZHEIM.

Neuenbürg: Franz Andráš;
N. Beyer; Käfer; Schönbörg;
N. Wöck; Wiltsch; G.
Grundner; Calmbach: Chr.
Höcker; Höfer; Fr. Ader-
mann; Fr. Knüller; Birken-
feld; C. Müller; Schwarzen-
berg; C. Wäntler; Hel-
drenbach; J. Fauth sen.;
Gräfenhausen; W. Becht;
Oberhausen; Fr. Schenck;
Käfer; Schwann; C. Wagner;
Knippenhardt; Karl Stahl;
Gerrenath; Karl Bechtel;
Langenbrand; Emil Bucher;
Calmbach: Robert Erhard;
Tobel; Eugen Haubenfad,
Kaufmann.

Uhrmacher-Lehrlinge.

Söhnen achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, sich in deutscher Fabrik in allen Zweigen der

Lafenuhr-Fabrikation
gründlich auszubilden bei günstigen Bedingungen. Eintritt kann jederzeit erfolgen.
Gefl. Offerte in die Exped. ds. Blattes erbeten.

Besuchs- u. Adresskarten
in moderner Ausführung liefert rasch und billig die Buchdruckerei **J. Gutzler.**

Schützenverein Neuenbürg. Schützen-Ball.

Derselbe findet
am Sonntag den 12. Februar ds. Js.
im Gasthaus zum „Anker“
statt.

Anfang $1/8$ Uhr.
Hiezu werden unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. — Damen frei.
Das Schützenmeisteramt.

Calmbach-Sompelschener.
Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Feier unserer Hochzeit
auf Samstag den 11. Februar ds. Js.
in das Gasth. z. „Waldhorn“ in Calmbach
und zur Nachhochzeit
auf Sonntag den 12. Februar ds. Js.
in das Gasth. z. „Lamm“ in Sompelschener
freundlichst und ergebenst einzuladen.
Christian Fross, Säger,
Sohn des Wilh. Proß, fr. Sägmüllers in Calmbach.
Caroline Grammel,
Tochter des W. Grammel, Schmiedmstr., Sompelschener.

Goldperle
Nur in dieser Packung
mit Schutz-Marke hanjsefeerkennbar
Sie das echte wegen seiner hübschen
Geschenk-Beilage
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
Goldperle
erhalte.
Hilfswort: Carl Gentner, Sigmaringen.

Garantiert reines
amerikanisches
**Schweine-
Schmalz**
frei von jedem fremden Zusatz
bei 9 Pfd. 68 \mathcal{M}
Postpaket \mathcal{M}
Brutto 10 Pfd. 6.50
Postdose \mathcal{M}
bei Netto 25 Pfd. 66 \mathcal{M}
Kübel \mathcal{M}
bei Netto 50 Pfd. 65 \mathcal{M}
Kübel \mathcal{M}
bei Netto 100 Pfd. 64 \mathcal{M}
Fässer \mathcal{M}
versendet ab Stuttgart gegen
Nachnahme oder Einsendung
des Betrags auf Postscheck-
konto 2717 Stuttgart
A. Köhler,
Stuttgart, Hauptstätterstr. 40.

Nur **1 \mathcal{M} .** das
Loß
**Grosse Balingen
Geld-Lotterie**
Ziehung garantiert 22. Febr. 1911.
Gesamt-Gewinn Mark
42000
Ersteigwin bei ohne Abzug Mark
15000
Loß \mathcal{M} 1. 13 Loße 12 Mark.
Porto und Liste 25 Pfennig
empfehlen die Generalagenten
Eberhard Fetzler, Stuttgart
Kanelestrasse 20.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Mehl; in Herrenath bei: August Walther.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Mehl in Neuenbürg.

Freudenstadt, bedeutendsten wirtlich deutschen Säben hat zur Stätte ihrer Geder Verein von Holdeutschlands. Der und die Holzindustrie band zusammengefaßt, ihre Interessen wahrarbeiten mit dem gültigen Forstverwaltungschaftlichen Fragen, ihrer allgemeinen Eignerorganisation, nBrancheneigenart. In wirtschaftlichen Lebensholzbranche in ihren wichtigeren Rolle als je von höchster Bedeutung allein unentbehrlich ist, deren Unternehmungen heutige Kultur einen darstellt. In unsern gewerbes ist das nicht Behaglichkeit, unsere Balkenkonstruktion zur nimmt durch die edle unserem Hausgefühl Charakter Wärme und und kulturelle Wicht Zweigen der Holzindufgründen sich zu einem steigerte Holzverwertunente lassen uns die von Holzhandel und würdigen. — Die 12 Vereins hatte sich ein allen Gebietsteilen zu herigen. Sämtliche Staaten hatten hohe sandt, auch von der Mannheim, Calw, SVerband südwestdeutsder Industriellen, de deutscher Zimmermeist Außerdem waren die forstämter anwesend. gehaltenen Hauptverserlen Vereinsvorsitzte Regierungsassessor Kro

Eines Morgens Schießen aus Geld Schloße aufgeschredt ein Fenster. Kaum gezogen, so schlug ein Wand. Sogleich wurden vier wildaussehende mich auf die Straße, die Hand und fort giwie mir zumute war. die Versicherung, ich etwa viertelstündigen Boulevard la Villette errichtet, welche die la Villette und Paulverband. Hinter die acht Geschütze stecken offen gelassenen Drifmusterhaft aufgeführt Ehre gemacht. Bon und es war allem Ader Stadt entbrannt. sich gütlich, zeigten u wurde genötigt mitzutuegen mittag verden Courier, die Berdrungen.

Da schlug eine G